Abend-Ausgabe.

Inserate werden angenommen in Posen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstr. 17, Ant. St. Schlei, Hoflieferant, Gr. Gerber- u. Breitestr.-Ecke, Otto Niekisch, in Firma J. Jermann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortlicher Redakteur: J. Hachfeld in Posen. Fernsprecher: Nr. 102.

Posener Zeitung

Hundertster Jahrgang.

Inserate werden angenommen in den Städten der Provinz Posen bei unseren Agenturen, ferner bei den Annoncen-Expeditionen Rud. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G., G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Verantwortlich für den Inseratentheil: J. Klugkist in Posen. Fernsprecher: Nr. 168.

Nr. 547

Die „Posener Zeitung" erscheint wochentäglich drei Mal, anden auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, 5,45 M. für ganz Deutschland. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des deutschen Reiches an.

Montag, 7. August.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 30 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1893

Amtliches.

Berlin, 6. Aug. Landgerichtsrath Kiel in Düsseldorf ist nach Trier, Amtsgerichtsrath Schönfeld in Breslau an das dortige Landgericht, Amtsgerichtsrath Fischer in Lübbecke an das Amtsgericht in Mühlhausen a. R., Amtsgerichtsrath Rölle in Belgard an das Amtsgericht in Breslau, Amtsrichter Hengstenberg in Altena an das Amtsgericht in Essen, Amtsrichter Wilutzky in Kreuzburg an das Amtsgericht in Breslau und Amtsrichter Stelzer in Schleswig an das Amtsgericht in Lüneburg versetzt worden.

Deutschland.

△ **Berlin,** 6. Aug. Die sozialdemokratische Arbeiterbildungsschule sträubt sich gegen das Verlangen der anderen Parteigenossen, ihren Unterricht auf Nationalökonomie, Geschichte und Deutsch (für Agitatoren) als die im „Klassenkampfe" wichtigen Disziplinen zu beschränken. Die Genossen wollen aber die Schule nur unter dieser Bedingung weiter unterstützen, deren Erfüllung ihren Unterhalt wesentlich verbilligen würde. Unter diesen Umständen ist die Weiterexistenz der Schule zweifelhaft. Sie wird sich aber vermuthlich fügen.

— Die „Voss. Ztg." schreibt: § 19 des Einkommensteuergesetzes gestattet wegen besonderer wirthschaftlicher Verhältnisse eine Ermäßigung der Steuer um eine bis drei Steuerstufen. Diese Fassung ist vielfach dahin ausgelegt worden, daß damit den Veranlagungsbehörden nur eine Befugniß eingeräumt sei, von der sie nach ihrem Ermessen Gebrauch machen können oder nicht. Indessen ist diese Auffassung von zuständigen Stellen als falsch bezeichnet worden. Der Steuerpflichtige hat vielmehr ein Anrecht auf die betreffenden Erleichterungen, wenn die Veranlagungsbehörde nach pflichtmäßigem Ermessen zu der Ueberzeugung gelangt, daß ein ausreichender Grund zur Anwendung des angeführten § 19 vorliege.

— Das Schießen von Militärposten scheint bei dem Vorsteher des kaiserlichen Postamts in Kolmar i. E. einen angenehmen Widerhall erweckt zu haben. Denn, wie die „Freis. Ztg." aus einer Bekanntmachung desselben im „Elsässer Tageblatt" ersieht, will er dasselbe für seine Postbeamten zur Nachahmung einführen. Unter dem 20. Juni wird in dem genannten Blatt eine Verordnung des kaiserlichen Postamts zu Kolmar gez. Becher veröffentlicht, welche sich gegen das Mitbringen von Hunden an die Postschalter wendet und mit Rücksicht auf die daraus für den Verkehr und das Postgebäude entstehenden Unzuträglichkeiten Folgendes verfügt: „Für jede durch einen Hund verursachte Verunreinigung ist dem mit der Reinigung beauftragten Unterbeamten vom Eigenthümer eine Entschädigung von 50 Pf. zu zahlen. Wird die Zahlung verweigert, oder wird der Hund von seinem Besitzer verleugnet, so soll das Thier eingefangen und, falls dies nicht gelingt, auf andere Art unschädlich gemacht werden. Zu letzterem Zweck ist den diesseitigen Unterbeamten eine scharfgeladene Schußwaffe eingehändigt worden, von welcher innerhalb des Gebäudes Gebrauch gemacht werden darf." — Die Besucher des Kolmarer Postgebäudes können es also danach täglich erleben, daß während der Schalterstunden dort scharf geschossen wird. Da Hunde aber noch weniger leicht zu treffen sind als Menschen, und Postbeamte auch weniger im Schießen geübt sind als Soldaten, so wird die Stadt Kolmar wohl demnächst unter der Rubrik „Unglücksfälle" mehr Schießunfälle im Postgebäude zu verzeichnen haben, als selbst Verwundungen durch Militärposten im ganzen Reiche überhaupt vorkommen.

— Die neuerdings gemachten Versuche der Antisemiten, die Turnvereine für ihre Bestrebungen zu gewinnen, wurden am Freitag Abend in einer Turnerversammlung fortgesetzt, worin der Antisemit Bodeck über das Thema: „Auf Turner zum Streit! Gedenket Ludwig Jahns!" sprach. Redner, vielfach durch Beifall und Widerspruch unterbrochen, bedauerte, daß sich fremde Elemente, welche internationale und revolutionäre Ideen vertreten, in die deutsche Turnerschaft eingeschlichen hätten und den deutsch-nationalen Geist in Turngemeinden ertödteten, so daß diese verlottert und theilweise zu internationalen jüdischen Gelenkübungs Aktien-Gesellschaften geworden seien. Eine Scheidewand zwischen dem deutsch-nationalen und dem international revolutionär-jüdischen Geiste müsse unbedingt auch in den Turngemeinden errichtet werden. Nach längerer stürmischer Debatte wurde eine entsprechende Resolution angenommen.

* **Elberfeld,** 5. Aug. Das hiesige „Kreisblatt" veröffentlicht folgenden Ministerialerlaß: „Bei den Wahlen zum Reichstag ist es, wie nachträglich zu meiner Kenntniß gelangt ist, vorgekommen, daß Veränderungen von Verwaltungsbezirken ohne Weiteres auch für die anderweite Abgrenzung der Wahlkreise als maßgebend angenommen worden sind. Nach den gesetzlichen Bestimmungen ist dies unzulässig, denn das Wahlgesetz für den Reichstag schreibt u. A. vor: Ein Bundesgesetz wird die Abgrenzung der Wahlbezirke bestimmen. Bis dahin sind die gegenwärtigen Wahlkreise beizubehalten". (Die „N. A. Z." bemerkt dazu: Die Entscheidung über die Giltigkeit resp. Ungiltigkeit steht übrigens dem Reichstage zu.)

Kassel, 5. August. Gutem Vernehmen nach findet am 18. d. Mts. hier eine berathende Zusammenkunft sämmtlicher Landesdirektoren der preußischen Monarchie im Ständehaus statt. Gegenstand der Erörterung sollen vornehmlich die den Kommunalverbänden unterstellten Anstalten, sowie die Geschäfte der Alters- und Invaliditäts-Versicherung und die an diese Verbände herangetretenen neuen Anforderungen sein.

* **Offenbach a. M.,** 5. Aug. Der deutsch-russische Zollkrieg hat hier bereits zu verhältnißmäßig größeren Arbeiterkündigungen geführt.

* **Mainz,** 4. Aug. Vom 12. bis 20. August tagt hier der 23 000 Mitglieder zählende Bäckerverband „Germania". Auch aus Oesterreich, Holland, England, Rußland, der Schweiz u. s. w. sind Vertreter angemeldet. Gleichzeitig findet unter Protektorat des Großherzogs in der Stadthalle und auf dem Brückenplatze eine internationale Ausstellung für Bäckerei, Konditorei und verwandte Gewerbe statt.

Militärisches.

Mainz, 5. August. Der Kapellmeister Kern vom 118. Infanterieregiment wurde vom Militärgericht wegen Majestätsbeleidigung zu acht Jahren Zuchthaus verurtheilt unter Ausstoßung aus dem Soldatenstand.

Würzburg, 4. Aug. Gestern sollte vor dem hiesigen Militärbezirksgericht die Verhandlung gegen den Lieutenant Hoffmeister vom 18. bayerischen Infanterie-Regiment stattfinden, der sich unter der Anklage sozialistischer Umtriebe in Untersuchungshaft befindet. Nach einer Meldung der „Münch. N. Nachr." wurde die Verhandlung auf Antrag des Vertheidigers vertagt, da der Psychiater Prof. Rieger, der als Sachverständiger vernommen werden soll, in Italien verweilt.

Vermischtes.

† **Bestattung der Verunglückten des Panzers „Baden".** Kiel, 4. Aug. Die Leiche des auf dem Panzerschiff „Baden" verunglückten Unterlieutenants z. S. Zembsch, schreibt die „Kieler Ztg.", wurde heute Nachmittag unter militärischen Ehren vom Marinelazareth zum Bahnhof geleitet, um von dort aus nach Bremen, der Heimathstadt des Verstorbenen, überführt zu werden. Unmittelbar hinter dem Sarge schritten neben dem Marinepfarrer und dem Stationschef Admiral Knorr, der das blaue Band des Kronenordens trug, die Angehörigen des Verstorbenen; in zweiter Reihe folgte Prinz Heinrich, der die Insignien des Schwarzen Adlerordens angelegt hatte, und neben ihm zur Rechten der Adjutant des Kaisers, Freiherr von Seckendorff, zur Linken der Chef der Manöverflotte, Viceadmiral Schröder. Es folgten sodann die übrigen hier anwesenden Vertreter der Admiralität, sowie das gesammte Offizierkorps der Marine in Gala-Uniform; ferner die hier anwesenden Offiziere der anderen Truppentheile und die Marinebeamten. Den Schluß bildeten die Kadetten und von jedem der im Hafen liegenden Schiffe eine Mannschaftsabtheilung. Durch die Karlstraße und Muhliusstraße nahm der ebenso glänzende wie feierliche Kondukt seinen Weg zum Bahnhof, wo der Sarg nach kurzer Ansprache des Geistlichen und nach dreifach gefeuerter Salve der Ehrenmannschaft in den bereitstehenden Waggon gehoben wurde. — Am Sonnabend erfolgte von der Leichenhalle des Marine-Lazareth aus die feierliche Bestattung der übrigen sechs der auf dem Flaggschiff der Manöverflotte, Panzer „Baden" geborgenen sechs Verunglückten. Den sechs Leichenwagen voran schritt die Kapelle des Seebataillons. Es folgten den Wagen zunächst der Geschwaderpfarrer Bier sowie der katholische Marinepfarrer Plagge mit den erschienenen Verwandten. Diesen folgte Prinz Heinrich, ihm zur Seite gingen der Chef der Manöverflotte, Viceadmiral Schröder, sowie der Kommandant des Panzers „Baden", Kapitän zur See Fritze, denen sich sämmtliche in Kiel anwesenden Admirale und Offiziere der Flotte und der Garnison anschlossen. Diesen folgte zunächst die Besatzung des Panzers „Baden" und alsdann Abordnungen sämmtlicher Schiffe, sowie der Marine- und Truppentheile der Garnisonen Kiel, Gaarden und Friedrichsort, denen sich der Verein ehemaliger Gardisten angeschlossen hatte. Den Schluß des an ca. 2000 Personen zählenden Zuges bildete der Kieler Marine-Verein. Die Särge waren von Blumen vollständig eingehüllt, zahlreiche Kränze und Palmen wurden noch von Mannschaften der „Baden" neben den Leichenwagen hergetragen. Die im Hafen liegenden Schiffe hatten ihre Flaggen halbstocks gesetzt. Auf dem Wege zum Kirchhofe hatte ein nach mehreren Tausenden zählendes Publikum Spalier gebildet. Nachdem der Trauerkondukt auf dem Friedhofe angelangt war, wurden die Särge unter Choralklängen in sechs nebeneinander liegende Gräber eingesenkt. Hierauf hielt zunächst der katholische Marinepfarrer eine kurze Ansprache, der sich eine an Psalm 90 anknüpfende ergreifende Rede des Geschwaderpfarrers Bier anschloß. Nachdem von Letzterem mit den Worten „von Erde genommen, zur Erde sollst Du wieder werden, Jesus Christus unser Heiland wird Dich wieder auferwecken am Auferstehungstage, Amen" jede Leiche einzeln eingesegnet war, bestieg Se. königl. Hoheit Prinz Heinrich den Grabhügel und warf auf jeden Sarg drei Hand voll Erde. Ihm folgten der Kommandant, die Admirale sowie die übrigen Offiziere und Abordnungen. Hiermit hatte der feierliche Akt sein Ende erreicht, einen tiefen Eindruck auf die Umstehenden machend. — Die Leiche des Lieutenants zur See Oelsner, sowie diejenige des einen Matrosen ist noch nicht aufgefunden worden, trotz eifrigsten Suchens der Fischer. — Sämmtliche Verwundeten befinden sich auf dem Wege der Besserung, sodaß fernere Todesfälle kaum noch zu befürchten sind.

Lokales.

Posen, 7. August.

* **Gewitter mit Regen.** Eigenthümliche Wetterverhältnisse herrschen seit einigen Tagen. Man weiß eigentlich niemals recht, was für Kleider man anlegen soll. Nachdem 5 Minuten lang die Sonne geschienen hat, thürmen sich binnen kurzer Zeit Wolkenmassen auf und es herrscht plötzlich wieder eine empfindliche Kühle. Heute früh war die Temperatur so niedrig, daß man ordentlich herbstliche Empfindungen bekam. Trotz der Kühle zog gegen 11 Uhr ein Gewitter mit mehreren starken Schlägen über die Stadt hinweg, welches auch, allerdings nur wenige Minuten lang, einen starken Regen niedersandte. Wenige Minuten später schien bereits wieder die Sonne.

p. **Eine Jagd vor den Thoren Posens** dürfte nicht eben häufig vorgekommen sein. In den Anlagen des Kernwerk-Glacis entdeckten einige Burschen ein Reh, auf welches sie natürlich alsbald Jagd machten. Das gehetzte Thier, welchem von einem der Burschen durch einen Steinwurf ein Auge ausgeworfen war, floh in einen der Gärten vor dem Mühlthor, wo es vor Erschöpfung nicht mehr weiter konnte und gefangen wurde. Das arme gequälte Thier wurde von einem Offizier, welcher hinzugeholt wurde, getödtet.

p. **Ein frecher Bettler.** Gestern früh wurde der wachhabende Gehülfe in der Hofapotheke von einem Strolch herausgeklingelt und in unverschämter Weise angebettelt. Auf der Polizeidirektion, wohin er auf Veranlassung des jungen Mannes gebracht wurde, gab der Bettler an, daß er sich auf diese Weise habe ein Unterkommen verschaffen wollen.

p. **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet wurden am Sonnabend 8 Bettler, ein Obdachloser, ein Arbeiter, welcher eine Harmonika gestohlen hatte, ein Dachdecker, welcher sinnlos betrunken in der Ritterstraße lag und ein Tischler wegen ruhestörenden Lärmens auf der St. Martinstraße, ferner am Sonntag ein Bettler, ein Haushälter wegen Mißhandlung seiner Angehörigen und ein Zimmermann, der die Einwohner in dem Hause Wallischei Nr. 4 mit einem Messer und einer Holzaxt bedrohte. — Sistirt wurde ein Buchhalter, welcher in der Nacht vom Sonnabend zum Sonntag ein Firmenschild vor einem Laden in der Büttelstraße herabgerissen hatte. — Zur Bestrafung notirt wurden mehrere Arbeiter, die sich am Sonnabend auf der Wallischei prügelten, ferner am Sonntag wegen Ausübung des Fuhrgewerbes ohne polizeiliche Erlaubniß ein achtzehnjähriger junger Mensch, wegen Nichtbeleuchtung ihrer Fuhrwerke zwei Personen, mehrere jugendliche Burschen wegen Ruhestörung in Jersitz und ein Steinmetz, der unbefugter Weise mit einem Teschin auf Vögel schoß. — Nach dem städtischen Krankenhause geschafft wurde eine Frau aus der Wiener Straße wegen eines Tobsuchtsanfalles. — Gestohlen wurde aus einer unverschlossenen Werkstätte in der Mittelstraße eine silberne Taschenuhr mit Kette. — Konfiszirt wurden auf dem Wochenmarkt in Jersitz zwölf faule Eier. — Gefunden sind ein Portemonnaie und ein Geldstück. — Zugeflogen ist ein Kanarienvogel.

Standesamt der Stadt Posen.

Am 5. August wurden gemeldet:

Aufgebote.

Maurergeselle Franz Gensler mit Marianna Wardeska. Schuhmachergeselle Michael Janicki mit Katharina Sawicka. Vizefeldwebel Heinrich Schwandke mit Ida Ostermann.

Eheschließungen.

Arbeiter Josef Kubel mit Viktoria Rozanska. Buchhändler Waldemar Scheibel mit Martha Nicklaus.

Geburten.

Ein Sohn: Schneider Anton Dodat. Arbeiter Bronislaus Banaszynski. Stellmacher Jakob Jamroziak. Arbeiter Valentin Maciejewski.

Eine Tochter: Arbeiter Thomas Kayzer. Zigarrenarbeiter Julius Wittkowski. Zimmergeselle Oswald Reetz. Diener Paul Kolle.

Sterbefälle.

Arthur Längert 5 Mon. Anna Kaźprowicz 7 Woch. Wittwe Margarethe Hirsch 81 J. Vera Hesse 2 J. Hellmuth Gerth 1 J. Gertrud Michalska 10 Tage.

Angekommene Fremde.

Posen, 7 August

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). [Fernsprech-Anschluß Nr. 16.] Pr.-Lieut. von Landwüst a. Dürrenburg, Rittergutsbes. Jacobi a. Trzcionka, Brauereibesitzer Katzenellenbogen a. Krotoschin, Arzt Dr. Heyl a. Berlin, Vicefeldwebel Terpitz a. Posen, Pensionsinhaberin Frau Mosalff a. Bromberg, Frau Molchin a. Bromberg, Fräulein Laue a. Obornik, die Kaufleute Starke mit Familie a. Schweidnitz, Treumann a. Berlin, Puttkamer a. Danzig, Löw a. Chemnitz, Bössenroth a. Berlin, Meyer u. Frau a. Berlin, Brühl und Frau a. Berlin.

Hotel de Rome. — F. Westphal & Co. [Fernsprech-Anschluß Nr. 103.] Die Kaufleute Berendes a. Kulmsee, Hammerschmidt a. Hanau, Wanders a. Krefeld, Prinz, Gebr. Wüstefeld, Fürstenheim, Ostermann, Friedländer, Brühl, Kolb, Baumann u. Alexander a. Berlin, Gimkiewicz u. Frau a. Gnesen, Rosenberg a. Hamburg, Betzold a. Magdeburg, Kahnt a. Frankfurt a. M., Friedrich a. Breslau, Grünberg a. Görlitz, Reichel a. Hamburg, Wagner a. Dresden u. Kästner a. Annaberg, Hoflieferant Sachs a. Berlin, Justizrath Meyer a. Ostrowo, die Rittergutsbesitzer v. Zobeltitz a. Gleinig u. Schneibner a. Kolmar i. P., die Vers.-Inspekt. Weber u. v. Rodbertus a. Magdeburg, die Hauptl. Sommerfeld a. Gnesen u. Beinert a. Gr. Strelitz, Ingenieur Benninghoff a. Lodz, Volontär Felsch a. Dreidorf.

Hotel Victoria (W. Kamieński). [Fernsprech-Anschl. Nr. 84.] Die Rittergutsbes. Graf Bninski a. Dąbki, v. Gockowski a. Plonskowo u. v. Węsierski a. Pianowko, die Besitzer Bialobrzeski a. Polen u. Jastrębski a. Kalisch, Administrator Dyniewicz a. Swierzyna, die Frauen Dysterlow-Sarnecka a. Krakau, Förster a. Kalau v. Zuchowska a. Grätz, die Kaufleute Dlugolęcki a. Schrimm u. Forny a. Rawitsch, Rechtsanwalt Holtz a. Warschau.

Georg Müller's Hotel. Altes Deutsches Haus. (C. Ratt.) Stations-Assistent Schimdorf a. Breslau, Architekt Höfer u. Frau a. Ostrowo, Frl. Dobrik a. Elbing, die Kaufleute Bösel u. Frau a. Elbing, Beermann a. Schwerin u. Merbitz a. Soest, Baumeister Lierke a. Inowrazlaw, Eisenb.-Beamter Brand u. Buchhalter Peritz a. Berlin, die Lehrer Konopinski a. Wegnitz u. Wittchen a. Mocktitz, Fabrikbesitzer Hoerke a. Glogau, Frau v. Bronikowska a. Breslau, Techniker Müller u. Frau a. Gnesen, Landwirth Seul a. Trier, Wirthschafts-Insp. Nehring a. Wierzonka.

Theodor Jahns Hotel garni. Die Kaufleute Schön u. Scheffrahn a. Dresden, Blumenfeld a. Berlin, Matthieu a. Iserlohn, Gerhardt a. Hamburg, Soika a. Breslau, Weinhändler Roppaport a. Kattowitz, Beamter Schulz a. Berlin, Rechtsanwalt Dr. Berger u. Frau a. Stettin.

Hotel Bellevue. (H. Goldbach.) Die Kaufleute Holländer a. Berlin, Homberger a Wiesbaden, Reibetanz a. Berlin, Ober-Insp. Barbänder a. Friedenau, Administrator Jahns a. Niestronno, die Kaufleute Schön a. Breslau, Hofmeister a. Magdeburg, Becker a. Stettin, Thierarzt Schadow u. Familie a. Hirschberg i. Schl.

J. Graetz's Hotel „Deutsches Haus" (vormals Langner's Hotel.) Die Kaufleute Goldberger a. Moskau, Strauß a. Mainz, Fräul. Emma und Klara Nagel a. Berlin, Landwirth Michaelis u. Frau a. Pampitz bei Brieg.

Vom Wochenmarkt.

s. **Posen,** 7. August.

Bernhardinerplatz. Zufuhr ziemlich stark, besonders Roggen, der Ztr. Roggen 6,50–6,60 M., Weizen 7,50 M., Gerste 6,60–6 70 M., Hafer 8–8,50 M. Stroh reichlich, das Schock 24—25,50 M., 1 Bund Stroh 45—50 Pf. Heu 4 Wagenladungen, der Ztr. 3 75—4 M., 1 Bund Heu 40–45 Pf (Qualität schlecht). Mit Obst standen 60 Wagenladungen zum Verkauf, entstielte Kirschen wenig, der Ztr. wurde mit 4,75—5,25 M. bezahlt. Die kleine Tonne saure Kirschen mit Stiele 0,80—1,00 M. Die kleine Tonne Birnen 1–1,25 M. Die kleine Tonne Aepfel 1—1.25 M. Die Tonne Weinbirnen 1,50 M. Ein kleiner Korb Eierpflaumen 1,20 bis 1,50 M. Ein Körbchen Aprikosen bis 1,75 M. Alter Markt. Der Ztr. Kartoffeln 1,80—1,90 M. Die Metze Kartoffeln 8—9 Pf., die Mandel Gurken 15–25 Pf., ausgesuchte 30 Pf., Weißkraut mehr am Markt, 1 Kopf 10–15 Pf., 2 Pfund Möhren 6—8 Pf., 1 Kopf Blumenkohl 10–20—25 Pf., 2 Bund grüne Zwiebeln 5—6 Pf, 1 Pfd. Schnittbohnen 8–9 Pf., 2 Bund 15 Pf., zwei kleine Bunde Petersilie 4—6 Pf, 1 großes Bund 8 10 Pf., 1 Pfd. saure Kirschen mit Stiele 10 Pf., 1 Pfd. Birnen 10 Pf., 1 Pfd. Aepfel 10 Pf., 1 Liter Blaubeeren 20–25 Pf., 1 Liter Brombeeren 60 Pf., 1 Liter Himbeeren 60 Pf., ein kleiner Teller Pilze 20–30 Pf. Geflügel sehr wenig, meistens aus erster Hand. Ein Paar kleine junge Hühner 70–80—90 Pf., größere 1,30—1,50 M., 1 Paar alte Hühner 3—3,75 M, 1 Paar Enten 2,75—3 Mark, gestopfte bis 4,50 M., 1 leichte Gans bis 3,75 M., eine gestopfte Gans bis 5,50 M. Die Mandel Eier 60 Pf. 1 Pfd. Butter 90 Pf. bis 1,10 M. — Viehmarkt. Zum Verkauf standen 70 Stück Fettschweine, der Ztr. lebend Gewicht 38—43 M., Kälber 20 Stück, das Pfund lebend Gewicht 25–27 Pf., prima über Notiz. Hammel 106 Stück, das Pfd. lebend Gewicht 18—20 Pf., Rinder 10 Stück Schlachtvieh, mittel auch schwere fette Waare von 22—27 M. der Ztr. lebend Gewicht. — Wronkerplatz. Das Pfd. Schweinefleisch 45—60 Pf., 1 Pfd. Karbonnade, Kammstück 65—75 Pf., 1 Pfd. Hammelfleisch 35—55 Pf., 1 Pfd. Kalbfleisch 45—60 Pf., 1 Pfund Rindfleisch 45—60—65 Pf., 1 Pfd. geräucherter Speck 75—80 Pf., 1 Pfd. roher Speck 65 Pf., 1 Kalbsgeschlinge 75 Pf. bis 1 M., 1 Schweinegeschlinge 3—4 M. 1 Pfd. Hechte 80—85 Pf., 1 Pfd. Aale 90 Pf., 1 Pfd. kleine Karauschen (abgestorbene) 40—50 Pf., große lebende 70 Pf., 1 Pfund Schleie (für große) 70—75 Pf., 1 Pfd. Barsche 40–50 Pf., 1 Pfund Barwinen 50–60 Pf., die Mandel kleine Krebse 75 Pf., große ausgesuchte 1 M. — Sapiehaplatz. Die Mandel Eier 60 Pf., 1 Pfd. Butter 90 Pf. bis 1,10 M., gestopfte Gänse von 4,75 bis 5,50 M., leichte Gänse 3.50–3,75 M., 1 Paar gestopfte Enten bis 4,50 M., 1 Paar junge Tauben 60—80 Pf. Obst im Ueberfluß. 1 Krautkopf 10—15 Pf., 1 Liter Preißelbeeren 35—40 Pf. Die Metze Kartoffeln 8–9 Pf.

Marktberichte.

** **Berlin,** 5. Aug. **Zentral-Markthalle.** [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in der Zentral-Markthalle] Marktlage. Fleisch: Mäßige Zufuhr, Geschäft anfangs reger, zum Schluß schleppend. Preise für Rindfleisch fest, Kalb-, Hammel- und Schweinefleisch weichend, dänisches Rind- und Schweinefleisch am Markt. Der Markt wurde nicht geräumt. Wild und Geflügel: Zufuhr an Rehe sehr reichlich, Roth- und Damwild mäßig, an Geflügel reichlich, Geschäft flau, Preise nachgebend. Fische: Unverändert, wie gestern. Butter und Käse: Unverändert. Gemüse, Obst und Südfrüchte: Lebhaftes Geschäft. Kartoffeln billiger. Gurken höher. Obst wenig verändert.

Butter la. per 50 Kilo 110—114 M IIa do. 103—108 M. geringere Hofbutter 98—102 M. Landbutter 86—95 M., Galtz. —.

Eier Frische Landeier ohne Rabatt 2,30—2,60 M. p. Schock.

Gemüse. Kartoffeln. Dabersche per 50 Kilogr. — M., neue hiesige Nierenkartoffeln per 50 Kilogramm —,— Mark, Zwiebeln per 50 Kilogramm 7,00 Mark, Knoblauch per Schock 1,20 Mark, Mohrrüben junge per Bund (15 St.) 5—10 Pf., Petersilienwurzel p. Schock 1,75—2,50 M., Champignon p. ½ Kilo 50—60 Pf., Porree junge p. Schock 0,50–0,75 M., Meerrettig per Schock 10—18 Mark, Kohlrabi per Schock 0,60—1,00 M., Blumenkohl p. Stück 0,25—0,30 M., Sellerie, p. Schock 1—1,50 M. Spinat, jung. p. 50 Kilo 15 M., Radieschen p. Schock Bd. 0,75 bis 1 M., junge Rettige per Schock 3,50—4 M., Salat per Schock 1,00—1,50 M., Schoten p. ½ Kilogramm 20—26 Pf., Gurken Schlangen- p. Stück 0,27–0,40 M.

Obst. Birnen Koch per ½ Kilo 0,05—0,06 M., Kirschen p. ½ Kg. Thüringer —,— Pf., Sächs. 4—12 Pf. Stachelbeeren per ½ Kilogramm 3—4 Pf., Johannisbeeren Werdersche —10 Pf., Himbeeren p. ½ Kilog. —40 Pf., Erdbeeren Wald- p. ½ Kilo —,— M., Blaubeeren hiesige ½ Kilo 0,14—0,15 M. Weintrauben, p. ½ Kilo 0,60 Mk., Apfelsinen Messina — M., Zitronen, Messina 300 Stück 16—17 M.

Stettin, 5. August. Wetter: Bewölkt. Nachts Regen. Temperatur + 17° R., barom. 763 Mm. Wind: SW.

Weizen lustlos, per 1000 Kilo loko 150—156 Mk, per August 157 M. nom., per Septbr.-Oktbr. 159,5 M. Br. und Gd, per Oktober-November 161 Mk. Br. 160,5 M. Gd., per April-Mai 165,5 Mk. bez. — Roggen matt, per 1000 Kilogr. loko 130—140 Mk., per August 141,5 M. nom., per Septbr.-Oktbr. 144 M. bez., 143,5 M. Br. und Gd., per Oktbr.-Novbr. 144 Mk. Br. und Gd., per November-Dezember 145 M. Br., 144,5 M. Gd. — Hafer per 1000 Kilogramm loko Pomm. 164—171 M. — Kartoffelmehl, prima 19—19,5 M., sekunda 16—18 M., tertia 10—11,5 M. per 100 Kilo Brutto inkl. Sack. — Rüböl behauptet, per 100 Kilo loko ohne Faß 47 Mk. Br, per Sept.-Oktober 47,25 M. Br., per April-Mai 48,25 M. Br. — Winterrübsen per 1000 Kilo loko und prompte Lieferung 215—220 Mk. — Winterraps per 1000 Kilogr. loco und prompte Lieferung 220—228 M. — Spiritus geschäftslos, per 10 000 Liter Proz. loko ohne Faß 70er 34,9 Mk. nom., per August und August-September 70er 33,5 M. nom. — Angemeldet: nichts. — Regulirungspreise: Weizen 157 M., Roggen 141,5 M., Spiritus 70er 33,5 M.

Landmarkt. Weizen 154–156 M., Roggen 132—137 M. Gerste 136—140 M., Hafer 168—174 M., Kartoffeln 60—66 M. Heu 3,5—4 M., Stroh 34—38 M. (Ostsee-Ztg.)

** **Stettin,** 5. Aug. [Waarenbericht.] Der Verkehr im Waarengeschäft war auch während der verflossenen Woche wenig belebt und kam es wiederum nur in Heringen zu größeren Umsätzen. **Kaffee.** Die Zufuhr betrug 1300 Ztr., vom Transito-Lager gingen 800 Ztr. ab. An den Termin-Märkten gaben während der Vorwoche Preise langsam weiter nach und war die Stimmung infolge dessen für den Artikel eine wenig animirte. Dagegen zeigt das Inland zu den jetzigen Preisen mehr Interesse, der Abzug belebt sich und war zufriedenstellend. Unser Markt schließt ruhig. — Notirungen: Plantagen Ceylon und Tellicherries 110 bis 120 Pf., Menado braun und Preanger 133 bis 146 Pf., Java f. gelb bis ff. gelb 120—125 Pf., Java blank bis blaß gelb 110—112 Pf., do. grün bis ff. grün 100—106 Pf., Guatemala blau bis ff. blau 105 bis 112 Pf., do. grün bis ff. grün 95—105 Pf., Domingo 94—100 Pf, Maracaibo 90—95 Pf., Campinas sup. 90—94 Pf., do. gut reell 84—88 Pf., do. ordinär 70—73 Pf., Rio super. 88 bis 90 Pf., do. gut reell 82–84 Pf., do. ordinär 70–75 Pf. Alles transito. — **Heringe.** Die Zufuhr von Schottland betrug in dieser Woche 16 480 Tonnen und stellt sich somit der Totalimport von dort bis heute auf 104 761½ Tonnen gegen 88 105½ Tonnen in 1892 und 71 294 Tonnen in 1891 bis zur gleichen Zeit. Die Ergebnisse des dieswöchigen Fanges an der Schottischen Küste waren von geringer Bedeutung; es hat sich deshalb an den Schottischen Exportplätzen im Allgemeinen eine festere Stimmung bemerkbar gemacht. Da unserem Markte im Ganzen nur 16 480 Tonnen zugeführt wurden, so hat derselbe ebenfalls an Festigkeit gewonnen und konnten sämmtliche Ankünfte mit Leichtigkeit von Bord geräumt werden. Bei einem Import von bereits über 100 000 Tonnen dürfte das Lager heute kaum 5000 Tonnen betragen, woraus ersichtlich ist, daß der Konsum anhaltend ein sehr reger gewesen sein muß. Bezahlt wurde für Vollheringe 21,50—24 M., Large Fulls 24—26 M., Medium Fulls 19,50—21 M., Matties 18–19 M. Von Shetland ist neue Zufuhr nicht angekommen; die Lagerpartien räumten sich zu 27—29 M. für Fulls, 21 M. für Medium Fulls unverst. Von neuen Fettheringen trafen weitere 4871 Tonnen ein, die gute Aufnahme fanden, da der Konsum bereits hoch entwickelt zu sein scheint. Kaufmanns erzielte 22—24 M., Großmittel 22,50—24 M., Reellmittel 18—20 M., Mittel 13–15 M. unversteuert. In Schwedischen Fulls fanden einige größere Umsätze zu 17—18 M. statt; Ihlen werden auf 9 bis 11 M. unversteuert gehalten. — Mit den Eisenbahnen wurden vom 26. Juli bis 1. August 8330 Tonnen Heringe versandt, und beträgt somit der Total-Bahnabzug vom 1. Januar bis 1. August 114 696 Tonnen, gegen 88 060 Tonnen in 1892 und 90 743 Tonnen in 1891 in gleichem Zeitraum. („Ostsee-Ztg.")

Telephonische Börsenberichte.

Magdeburg, 7. Aug. **Zuckerbericht.**

Kornzucker exl. von 92 Proz.	—,—
Kornzucker exl. 88 Proz. Rendement	—,—
Nachprodukte exkl. 75 Prozent Rendement	13,85
Tendenz ruhig.	
Brodraffinade I.	—,—
Brodraffinade II.	—,—
Gem. Raffinade mit Faß	30,75
Gem. Melis I. mit Faß	30,25
Tendenz ruhig.	
Rohzucker I. Produkt Transito	
f. a. B. Hamburg per August	16,25 bez., 16,35 Br.
dto. „ per Sept.	16,05 Gd., 16,10 Br.
dto. „ per Oktbr.	14,37½ bez., 14,40 Br.
dto. „ per Nov.-Dez.	14,07½ bez., 14,12½ Br.
Tendenz ruhig.	

Telegraphische Nachrichten.

Berlin, 7. Aug. Den „Times" wird von hier gemeldet: In hiesigen gut unterrichteten und einflußreichen Kreisen nehme man betreffs des voraussichtlichen Ergebnisses der künftigen Handelsvertragsverhandlungen zwischen Deutschland und Rußland einen sehr skeptischen Standpunkt ein. Das Verhalten des russischen Finanzministers Witte habe in Berlin nicht den Eindruck zurückgelassen, daß derselbe die von Deutschland geforderten Konzessionen bewilligen werde.

Cowes, 7. Aug. Die „Hohenzollern", der Kaiser an Bord, verließ heute früh um 8 Uhr den Hafen.

London, 7. Aug. Die Besitzer der Kohlengruben in Wales und Monmouth haben die Absicht, den Arbeitern eine Aufbesserung von 1¼ Prozent der Löhne zu gewähren. Die Arbeit in diesen Gruben wird alsdann morgen wieder aufgenommen werden.

London, 7. Aug. Wie die „Times" aus Alexandria melden, hat der Sultan den Khedive wissen lassen, daß alle wichtigen Fragen, welche das Verhältniß Egyptens zu England berührten, ihn selbst und nichts den Khedive angingen. Der Sultan sei außerdem der Meinung, daß jede Störung des Verhältnisses, welche durch Egypten herbeigeführt werden könnte, vermieden werden müsse.

Paris, 7. Aug. Blättermeldungen zufolge herrscht unter den sozialistischen Grubenarbeitern und an der Arbeitsbörse eine lebhafte Agitation, am 12. d. Mts. in den Ausstand einzutreten.

Amtlicher Marktbericht

Gegenstand.			gute W. M.	gute W. Pf.	mittel W. M.	mittel W. Pf.	gering. W. M.	gering. W. Pf.	Mitte M.	Mitte Pf.
Weizen	höchster	pro 100 Kilogramm	15	—	14	60	14	20	14	50
	niedrigster		14	80	14	40	14	—		
Roggen	höchster		13	50	13	20	12	80	13	—
	niedrigster		13	30	13	—	12	20		
Gerste	höchster		13	50	13	20	12	80	13	03
	niedrigster		13	30	13	—	12	40		
Hafer	höchster		—	—	—	—	—	—	—	—
	niedrigster		—	—	—	—	—	—		

Andere Artikel.

	höchst. M.	Pf.	niedr. M.	Pf.	Mitte. M.	Pf.		höchst. M.	Pf.	niedr. M.	Pf.	Mitte M.	Pf.
Stroh (pro 100 Kilo)							Bauchfl. (pro 1 Kilo)	1	20	1	10	1	15
Richt- (pro 100 Kilo)	5	—	4	—	4	50	Schweinefleisch (pro 1 Kilo)	1	40	1	20	1	30
Krumm- (pro 100 Kilo)	—	—	—	—	—	—							
Heu (pro 100 Kilo)	8	—	6	80	7	40	Kalbfleisch (pro 1 Kilo)	1	20	1	10	1	15
Erbsen (pro 100 Kilo)	—	—	—	—	—	—	Hammelfl. (pro 1 Kilo)	1	20	1	10	1	15
Linsen (pro 100 Kilo)	—	—	—	—	—	—	Speck (pro 1 Kilo)	1	80	1	60	1	70
Bohnen (pro 100 Kilo)	—	—	—	—	—	—	Butter (pro 1 Kilo)	2	40	2	—	2	20
Kartoffeln (pro 100 Kilo)	4	—	3	50	3	75	Rindertalg (pro 1 Kilo)	1	—	—	80	—	90
Rindfl. v. d. Keule p. 1 kg.	1	30	1	20	1	25	Eier p. Schck.	2	30	2	10	2	20

Marktbericht der Kaufmännischen Vereinigung.

Posen, den 7. August.

	feine W.	mittl. W.	ord. W.
	Pro 100 Kilogramm.		
Weizen	16 M. — Pf.	15 M. 60 Pf.	15 M. 20 Pf.
Roggen	13 „ 40 „	13 „ 20 „	13 „ — „
Gerste	14 „ 50 „	13 „ — „	— „ — „
Hafer	17 „ — „	16 „ 50 „	— „ — „

Die Marktkommission.

Börse zu Posen.

Posen, 7. August. [Amtlicher Börsenbericht.]

Spiritus Gekündigt —,— L. Regulirungspreis (50er) 53,40, (70er) 33,70. Loko ohne Faß (50er) 53,40, (70er) 33,70.

Posen, 7. Aug. [Privat-Bericht.] Wetter: veränderlich.

Spiritus ruhig. Loko ohne Faß (50er) 53,40, (70er) 33 70.

Börsen-Telegramme.

Berlin, 7. August (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		Notiz 5			Notiz 5
Weizen flauer			**Spiritus** matter		
do. Sept.-Okt.	160 —	160 75	70er loko ohne Faß	35 —	35 30
do. Okt.-Nov.	161 25	162 —	70er August	33 50	33 80
			70er August-Sept.	33 5	33 80
Roggen flauer			70er Sept.-Okt.	33 80	34 10
do. Sept.-Okt.	145 50	147 25	70er Okt.-Nov.	33 9	34 30
do. Okt.-Nov.	146 —	147 50	70er Nov.-Dez.	34 —	34 40
Rüböl ruhig			50er loko ohne Faß	— —	— —
do. August	47 30	47 10	**Hafer**		
do. Sept.-Okt.	47 30	47 1	do. August	157 5	158 50

Kündigung in **Roggen** — Wspl.

Kündigung in **Spiritus** (70er) —,000 Ltr. (50er) —000 Ltr.

Berlin, 7. August. **Schluß-Kurse.**

			Notiz 5
Weizen pr. Sept.-Okt.	160 —	160 75	
do. Okt.-Nov.	161 25	162 —	
Roggen pr. Sept.-Okt.	145 75	146 75	
do. Okt.-Nov.	146 25	147 —	
Spiritus. (Nach amtlichen Notirungen.)			Notiz 5
do. 70er loko	35 —	35 30	
do. 70er August	33 60	33 80	
do. 70er Aug.-Sept	33 60	— —	
do. 70er Sept.-Okt.	33 80	33 90	
do. 70er Okt.-Nov.	33 80	34 10	
do. 70er Nov.-Dez.	33 90	34 20	
do. 50er loko	— —	— —	

	Notiz 5			Notiz 5
Dt. 3% Reichs-Anl.	85 90	85 80	Poln. 5% Pfdbr.	64 75
Konsolid. 4% Anl	107 50	107 50	do. Liquid.-Pfbr.	— —
do. 3½% „	100 25	100 30	Ungar. 4% Goldr.	94 60
Pos. 4% Pfandbrf.	102 60	102 60	do. 4% Kronenr.	91 —
Pos. 3½% do.	97 30	97 30	Oestr. Kred.-Akt.	202 90
Pos. Rentenbriefe	103 10	103 10	Lombarden	43 30
Pos. Prov.-Oblig.	96 20	96 20	Disk.-Kommandit	175 25
Oesterr. Banknoten	163 45	163 65		
do. Silberrente	92 60	92 80	**Fondsstimmung**	
Russ. Banknoten	211 —	211 25	behauptet	
R. 4½% Bodr. Pfbr	100 60	100 70		

Ostpr. Südb. E.-St.-A.	69 50	69 10	Schwarzkopf	227 75 228 —
Mainz Ludwigshbf.	107 60	107 75	Dortm. St.-Pr. L. A.	57 25 56 90
Marend. Mlaw. dto	68 40	67 90	Bellenkirch. Kohlen	134 50 133 75
Griechisch 4% Goldr.	28 40	27 50	Inowrazl. Steinsalz	35 25 35 60
Italienische Rente	87 30	87 20	Ultimo:	
Mexikaner A. 1890.	57 50	58 20	Jt. Mittelm. E.-St. A.	97 25 97 —
Russ. 4% konf. Anl 1880	97 80	97 60	Schweizer Zentr.	116 20 115 90
do. zw. Orient. Anl.	65 50	65 25	Warsch. Wiener	203 40 202 75
Rum. 4% Anl. 1880	82 20	82 50	Berl. Handelsgesell.	133 50 133 50
Serbische R. 1885.	77 20	77 20	Deutsche Bank-Akt.	152 10 152 25
Türk. 1% kons. Anl.	22 10	— —	Königs- u. Laurah.	98 90 98 40
Diskonto-Komman	175 75	175 50	Bochumer Gußstahl	119 — 118 40
Pos. Spritfabr. B. A	— —	— —		

Nachbörse: Kredit 203 40, Diskonto-Kommandit 175 90, Russische Noten 211 25.

Stettin, 7 August. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		Notiz 5			Notiz 5
Weizen matt			**Spiritus** niedriger		
do. August	157 —	157 —	per 70 M. Abg.	34 60	34 90
do. Sept.-Okt	159 —	159 50	„ Aug.-Sept. „	33 —	33 50
Roggen flau			„ Sept.-Okt. „	33 —	33 50
do. August	140 50	141 50	**Petroleum** *)		
do. Sept.-Okt.	141 50	143 50	do. per loko	8 75	8 75
Rüböl geschäftslos					
do. August	47 —	47 —			
do. Sept.-Okt.	47 25	47 20			

*) **Petroleum** loko versteuert Usance 1¼ pCt.

Wetterbericht vom 6. August, 8 Uhr Morgens.

Stationen.	Barom. a. 0 Gr. nachd. Meeresniv reduz. in mm.	Wind		Wetter	Temp. i. Cels. Grad.
Belmullet.	757	SW	3	Regen	13
Aberdeen	765	OSO	1	heiter	13
Christiansund	760	NNW	1	bedeckt	10
Kopenhagen	758	NW	2	heiter	15
Stockholm.	757	still		wolkig	18
Haparanda	759	S	2	heiter	18
Petersburg	761	SO	1	wolkig	19
Moskau	750	still		wolkenlos	20
Cork Queenst.	760	S	5	Regen	16
Cherbourg.	766	SSO	1	heiter	15
Helder	764	NNW	3	still	15
Sylt	760	NNW	3	halb bedeckt	15
Hamburg	750	W	1	wolkig	15
Swinemünde	760	W	3	wolkig	15
Neufahrw.	758	NO	1	heiter ¹)	17
Memel	757	N	3	bedeckt	18
Paris	764	ONO	3	halb bedeckt	15
Münster	761	W	3	wolkenlos	15
Karlsruhe.	763	SW	4	heiter	16
Wiesbaden	763	N	2	halb bedeckt ²)	15
München	763	SW	4	bedeckt	13
Chemnitz	761	WNW	2	Regen	13
Berlin	760	WNW	4	wolkig	15
Wien	760	W	3	wolkig	16
Breslau	760	W	1	bedeckt	17
Ile d'Aix	764	O	3	wolkenlos	16
Nizza	759	O	1	wolkig	18
Triest	759	O	1	wolkenlos	23

¹) Nachm. Gewitter. ²) Nachts wenig Regen.

Uebersicht der Witterung.

Während der Luftdruck über Mitteleuropa gestiegen ist, zeigt Sinken des Barometers über dem Westen Großbritanniens das Nahen eines neuen Minimums vor dem Ocean. Eine Furche niederen Druckes erstreckt sich vom Schwarzen Meer nach den Lofoten, wo der Luftdruck mit 752 mm am niedrigsten ist, und trennt das Gebiet des über Nordfrankreich liegenden 765 mm übersteigenden Maximums von dem Hochdruckgebiet über dem Meere und dem Innern und Norden Rußlands. Die Morgentemperaturen sind außer über Großbritannien fast überall gesunken und herrscht in Deutschland bei schwachen, vorwiegend westlichen bis nordwestlichen Winden, kühles, veränderliches Wetter. Es fielen hier vielfach, an der Nordsee, unter Begleitung von Gewittern, ziemlich ergiebige Niederschläge. Auch Westösterreich hatte vielfach Gewitter.

Deutsche Seewarte.

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.